

Ein ganz normaler Tag auf der Grand Line oder Warum bin ich du?

Von Lisette

Wasn jetzt los?

Hier möchte ich kurz allen Danken, die mich hierbei unterstützt haben ^^

Da wäre als Erstes meine Süße Syva, die mich angespornt hat nicht aufzugeben und weiter zu schreiben.

Und dann möchte ich noch meinen Betalesern _Sumi-chan_ und Tidu Ihr wart mir eine große Hilfe. Vorallem Tidu ^^ Dir verdanke ich den Schluss *knuddel*

Und jetzt viel Spaß beim lesen. ^^

Da die Flying Lamb sich zurzeit in einem warmen, regenfreien Gebiet der Grand Line befand, hatte es sich die Crew angewöhnt an Deck zu schlafen. An diesem Morgen, als alle noch selig schliefen wachte Chopper als Erster auf und merkte sofort, dass etwas nicht stimmte.

Er sah sich um und fiel vor Schreck aus seiner Hängematte. „Leute“, schrie er „wacht schnell auf!!“ Nami schreckte aus dem Schlaf hoch. „Was ist denn los, Chopper?“ fragte sie schläfrig. Statt zu antworten zeigte Chopper in die Richtung auf das Meer, in die das Schiff sich bewegte. Nami schrie auf und weckte damit die anderen. Sie begann sofort Kommandos zu geben. „Lysop und Sanji ans Ruder. Ruffy, Zorro und Chopper an die Segel! Los doch, beeilt euch.“ Alle waren zuerst zwar sehr verwirrt, befolgten aber sofort die Befehle der Navigatorin.

Als sie begriffen, was los war legten sie noch an Tempo zu, denn das Schiff fuhr auf eine merkwürdige schwarze Nebelbank zu, unter der sich ein Strudel gebildet hatte. Sie bemühten sich fieberhaft, das Schiff von dem Strudel weg zu bewegen, aber zu spät... Sie verloren die Kontrolle über das Schiff und wurden direkt in den Strudel und somit auch in den merkwürdigen Nebel hineingezogen. Nach ein paar Minuten wilden Herumwirbelns und völliger Finsternis wurde es plötzlich hell und das Schiff fing an sich wieder zu beruhigen. Alle hatten sich noch in letzter Sekunde festhalten können.

Zumindest fast alle, denn plötzlich war ein Schrei von Chopper zu hören. „Holt mich aus dem Wasser!“ schrie er. Zorro und Sanji rannten sofort zur Reling um Chopper zu suchen. Was sie da sahen lies sie ungläubig ins Wasser starren. Chopper ging nicht

unter? Er schwamm zum Schiff und wartete darauf, dass man ihn aus dem Wasser zog. Zorro warf ihm einen Rettungsring zu und zog ihn hoch. „Ich dachte, du kannst nicht schwimmen?“ fragte er staunend. „Kann ich eigentlich auch nicht.“ wunderte sich Chopper. „Aah, was ist denn mit dir los Lysop?“ schrie Nami plötzlich laut. Alle rannten zu ihr und kamen aus dem Staunen nicht mehr raus. Lysop hatte sich am Mast festgehalten und hing jetzt mit langgezogenen Armen am Mast, die Füße am Boden. „Was ist denn hier los?“ jammerte Ruffy, dessen Arm in einem merkwürdigen Winkel abstand. „Das tut saueh...“ „Dein Arm ist gebrochen?!?“ Chopper packte sein Arztzeug aus und begann den Kapitän zu verbinden. Als er fertig war sah Ruffy aus wie eine Mumie und der Arm stand immer noch ab. Nami schlug die Hänge überm Kopf zusammen „Was machst du denn da?“ „Ich weiß es nicht.“ Chopper fing zu heulen an. „Nana, das ist ein mehrfacher Bruch,“ versuchte Nami ihn zu beruhigen „schau mal, so geht das.“ Schnell verband sie Ruffy's Arm. „Nami, seit wann kannst du das?“ fragte Sanji. „Keine Ahnung Sanji. Eigentlich konnte ich das noch nie.“

„Das ist merkwürdig“, bemerkte Sanji. „Chopper kann plötzlich schwimmen, Lysop sich dehnen und Nami hat ärztliches Fachwissen... Was ist hier los?“ „Es wird gleich regnen.“ sagte Zorro. Nami warf einen Blick in den Himmel. „Ist doch strahlend schön...“ sie verstummte. Genau in diesem Augenblick fing es zu regnen an. „Keine Angst“, sagte Zorro „es hört gleich wieder auf.“ Und siehe da, als hätte der Regen auf diese Worte gewartet hörte es wieder zu regnen auf. Alle starrten von Nami zu Zorro und zurück und versuchten noch zu begreifen, was gerade passiert war, als plötzlich eine riesige Seekuh aus dem Wasser kam und das Schiff umrundete. „Futter!“ schrie Ruffy und setzte zur Gummikalaschnikow an. „Gummikalaschnikow!“ Doch anstelle der gewünschten Attacke veränderten sich Ruffy's Haare. „Hey!“ schrie Chopper auf. „Das ist doch meine Doubleplüschattacke!“ Nami lag vor Lachen auf dem Boden, denn Ruffy's Gesicht war vor lauter Haaren nicht mehr zu sehen und es sag deshalb so aus, als hätte er eine riesige Haarkugel auf dem Hals. Als Ruffy seine Haare wieder eingezogen hatte sagte er „Och menno, ich wollte das Vieh essen...“ „Kein Problem.“ Sagte Zorro und zog seine Schwerter. Klirrend ließ er sie fallen. „Was ist los?“ fragte Sanji. „Ich hab mich geschnitten.“ antwortete Zorro. Nami verarztete ihn schnell und Sanji nahm die Schwerter an sich. „Es ist wohl besser, wenn du vorläufig die Finger davon lässt.“ Gekonnt schob er die Schwerter zurück in die Schwertscheiden und stellte sie an die Wand. „Zumindest, bis wir wissen, was los ist.“ „Nami-Maus?“ „Ja, San... äh LYSOP??“ „Weißt du, was hier los ist?“

„Durch den schwarzen Nebel sind wir in einem Paralleluniversum gelandet, der unsere Kräfte vertauscht hat und hier sind wir die Guten und verfolgen die Marine.“ kam die Antwort von Zorro. „Echt?“ staunten alle. „Und woher willst du das so genau wissen?“ fragte Chopper. „Naja, der Teil mit dem Paralleluniversum war Vermutung und der Rest erfunden, aber es klang nun mal toll.“ Gab Zorro zur Antwort. Chopper zog Zorro mit seinem Fuß eine über die Rübe. „Wieso hast du ihn nicht mit der Hand geschlagen? Und überhaupt, seit wann schlägst DU jemanden?“ warf Ruffy, der sich mittlerweile von der Tatsache, dass er nicht mehr dehnbar ist überzeugt hatte, ein. „Das macht doch sonst immer Sanji?“ „Ich weiß es auch nicht.“ wunderte sich Chopper, setzte sich in die Küche und dachte darüber nach, was er gerade getan hatte. Alle anderen folgten ihm. „Sanji? Würdest du mir was zu essen machen?“ „Aber sicher doch Nami, was hättest du denn gerne?“ „Ich hätte gern Rühreier.“ antwortete sie. Alle setzten sich und begannen zu überlegen, was sie denn jetzt tun sollten. „Fassen

wir mal zusammen, was wir wissen.“ Sagte Ruffy. „Ich habe statt meiner Gungumkräfte Choppers Doubleplüschattacke. Lysop hat dagegen meine Kräfte bekommen, ob er seine Fähigkeiten noch beherrscht wissen wir nicht. Auch was Chopper kann wissen wir nicht, bis auf die Tatsache, dass er definitiv kein Arzt mehr ist.“ Chopper nickte traurig. „Naja, eventuell kämpft er ja jetzt mit den Füßen, wenn man seinen Tritt vorhin bedenkt.“ „In dem Tritt lag ordentlich Kraft.“ bemerkte Zorro und rieb sich den Kopf. Ruffy nickte. „Also gehen wir erstmal davon aus, dass es so ist. Zorro kann offensichtlich nicht mehr mit seinen Schwertern umgehen, hat dafür aber die Wetterfühligkeit von Nami, Diese wiederum ist momentan unsere Ärztin. Achja und von Sanji wage ich zu behaupten, das er jetzt mit Schwertern kämpft.“ „Wie kommst du denn darauf?“ fragte Sanji, der am Herd ins Schwitzen geriet. „Naja, du hast die Schwerter so gekonnt wieder in ihre Scheiden geschoben, dass man denken könnte, du hättest nie was anderes gemacht.“ bemerkte Ruffy.

Chopper beobachtete derweil Sanji, der offensichtlich nicht genau wusste, was er da tat. „Genau“, sagte Nami. „Hey Sanji, was machst du da? Das riecht furchtbar.“ „Ich glaube, ich hab irgendwas falsch gemacht.“ antwortete er grübelnd. „Du hast ziemlich merkwürdig gewürzt.“ lachte Chopper, der Sanji beobachtet hatte. „Das würde ich im Leben nicht essen.“ Sanji sah in an. „Ich hab doch dieselben Gewürze benutzt wie immer. Was ist daran merkwürdig?“ „Naja, du hast zwar dieselben Gewürze wie immer benutzt, aber ich glaube nicht, dass man bei vier Eiern je einen Esslöffel Pfeffer, Salz und Paprika ranschmeißt.“ Nami riss entsetzt die Augen auf „Also DAS esse ich garantiert nicht.“ Selbst Ruffy, der ja sonst bekanntlich alles aß schüttelte den Kopf. „Ich auch nicht.“ Sanji standen die Tränen in den Augen, als er das Essen kurz probierte. „Ok, es tut mir weh, das zu sagen, aber offensichtlich hab ich das kochen verlernt.“ „Wer glaubt ihr, kann es jetzt?“ fragte Nami schüchtern. „Also ich nicht.“ Sagte Ruffy „Aber ich hab Mordskohldampf.“ „Hm“ überlegte Sanji. „Chopper?“ „Ja?“ „Du kannst doch wie ich mit den Füßen kämpfen...“ „Ja, und?“ „Vielleicht kannst du ja auch kochen?“ „Ich kann es ja mal versuchen.“ Erwiderte Chopper und ging zum Herd. Sanji setzte sich zu den anderen und beobachtete Chopper beim Kochen.

„Also“, fing Ruffy wieder zu sprechen an. „Wir wissen jetzt, was mit uns passiert ist und vermutlich auch, warum es passiert ist. Also lasst uns überlegen, wie wir das alles rückgängig machen können.“ „Aber was können wir denn machen?“ fragte Nami schüchtern. „Also wie ich das sehe“, warf Zorro ein „können wir nichts machen, als auf einen nächsten schwarzen Nebel zu warten und dann da durch zu fahren.“ „Das kann ja Ewigkeiten dauern du nicht Nicht-mehr-Drei-Schwerter-Heini.“ Chopper war gerade fertig geworden mit dem Essen und kam damit zum Tisch, als es draußen schlagartig dunkel wurde und heftiges Schaukeln die Diskussion unterbrach. Zorro rannte schnell zu Tür, kam aber zu spät. Die Tür fiel mit einem lauten Knall zu und verkeilte sich im Rahmen, sodass sie alle eingeschlossen waren. „Ich krieg die Tür nicht mehr auf!“ rief er. „Lass mich mal ran.“ schrie Ruffy und kämpfte gegen das heftige Schaukeln des Schiffes an.

Aber auch er bekam die Tür nicht auf. „Lysop!! Kannst du nicht was basteln, um die Tür aufzusprengen?“ schrie er den Kanonier an. Lysop leerte sofort den Inhalt seiner Tasche auf dem Boden aus. Aber statt etwas zu basteln, womit er die Tür öffnen konnte starrte er nur ratlos auf das Wirrwarr, das vor ihm auf dem Boden lag. „Jetzt mach schon!“ schrie Chopper Lysop panisch an. „Ich will hier raus...“ Mit den Worten „Das kann man ja nicht mit ansehen...“ stieß Nami den verzweifelten Lysop zur Seite

und fing an, eine Minibombe zu basteln. „Das ist gemein.“ nörgelte Lysop. „Ich bin hier der Experte für Sprengstoffe...“ „Im Moment offensichtlich nicht.“ erwiderte Chopper.

Mittlerweile hatte Nami die Bombe fertig gestellt und an der Tür platziert. „Bitte alle einen Schritt zurücktreten.“ rief sie gegen das Toben der Wellen an. Alle gingen schnell an die, der Tür gegenüberliegende, Wand zurück. Im nächsten Moment explodierte auch schon die Bombe und die Tür zersprang in tausend Splitter. Sofort wurde der ganze Raum überflutet. Alle wirbelten durcheinander und wurden an Deck gespült.

Plötzlich verschwanden alle Wolken, der Regen hörte auf und das Wetter war, als wäre nie etwas gewesen. Und wäre die kaputte Tür nicht gewesen hätte keiner der Bande geglaubt, dass sie bis vor wenigen Sekunden in der Küche eingesperrt waren.

„Was war DAS denn?“ rief Nami. „Ich weiß es nicht.“ antwortete Chopper. Er wurde bis an die Spitze des Schiffs geschleudert und rappelte sich langsam auf. „Ist jemand verletzt?“ rief er laut übers Deck, damit auch alle ihn hören konnten. „Nein.“ „Alles in Ordnung.“ und „Nichts passiert.“ kamen die Antworten von den Anderen. Nur Ruffy antwortete „Ich glaube, mein Arm ist nicht mehr gebrochen...“ Chopper staunte und rannte zu Ruffy. Tatsächlich konnte Ruffy seinen Arm wieder wie eh und je strecken und dehnen. „Heißt das, dass jetzt wieder alles beim Alten ist?“ fragte Zorro. „Sieht ganz so aus“ kam die Antwort von Nami. „Ich spüre deutlich, dass das Wetter eine ganze Weile so bleiben wird.“ „Und ich kann wieder mit meinem Werkzeug umgehen.“ freute sich Lysop und machte sich daran die kaputte Tür zu reparieren. Sanji kam mit etwas zu Essen in der Hand aus der Küche und gab jedem etwas. „Und Sanji kann wieder mit Gewürzen umgehen.“ grinste Chopper und aß mit großem Appetit.

„Dann ist ja alles in Ordnung.“ murmelte Zorro, schnappte sich seine Schwerter und schloß auf der Stelle ein. „Ja, dann ist ja alles wieder beim Alten.“ stimmten auch die anderen zu. Nur Nami sagte „Interessiert es euch dann gar nicht, was genau passiert ist?“ „Nö,“ kam die lässige Antwort von Ruffy „jetzt ist doch alles wieder normal, warum also Gedanken machen?“ Mit diesen Worten schwang er sich auf den Kopf der Flying Lamb und hielt grinsend Ausschau nach dem nächsten Abenteuer.